

G E S I C H T E R & G E S C H I C H T E N

# Die Zurschausteller

Schaufenster sind die Visitenkarten der Geschäfte, doch nicht immer passen die Deko-Ideen auch zum Produkt. Ein Blick auf die Blickfänger.

VON JAN SEDELIES

Die Aufgabe eines silberfarbenen angespritzten Riesentannenzapfens, der in einer Art Eierbecher festzustecken scheint, ist relativ übersichtlich: Er soll Aufmerksamkeit erregen – und dezent auf die käuflichen Ringe, Ketten und Armreifen daneben hinweisen. Das wünscht sich zumindest **Sabine Osthoff** (41), die das Schaufensterensemble für den Juwelier Christ am Kröpcke gerade zusammenstellt. Alle acht Wochen dekoriert sie um. Die Materialien dafür bekommt sie aus Hamburg, wo ein Deko-Team über eine einheitliche Deko-Idee für alle Filialen nachsinnt – so kommt der Tannenzapfen zu Osthoff samt kleinen Vogelfiguren, Wandstift und grünen Steinen, die die gleiche Funktion wie die Zapfen haben. „Die Dekoration darf nicht langweilen“, sagt Osthoff und bringt den Wandstift an.

Hannovers Innenstadt ist voller Geschäfte, die in ihren Schaufenstern ihre Waren anpreisen – gerade jetzt beim Übergang von Winter- zur Frühlings- und Faschingsdekoration. Das machen die meisten Dekorateur so geschickt, dass man wirklich nur auf die Waren schaut und gar nicht die kleinen Ideen und Blickfänger drumherum bemerkt. Und manchmal ist es vielleicht auch besser so. Warum hängen zum Beispiel beim Berufsbekleidungsausstatter Christoph & Oschmann am Steintor Fensterrahmen zwischen Fleecewesten und Kitteln? Ein Hinweis auf den Arbeitsbereich von Malern? Aber warum hängen die Rahmen vor einer blauen Neonröhre und einem glitzernden Diskostoffstreifen? Auch bei C&A ist es eher schwierig, das Konzeptkunstwerk der Schaufensterdeko zu entschlüsseln. Vor einem Bild mit Riesenrad darauf, das direkt neben einem Leuchtturm steht, halten Kinder einen Pappolli in die Luft. Möwen verstärken den Eindruck, dass hier das Frühlingsfest in Otterndorf nachempfunden wurde. Bei der Douglas-Filiale am Kröpcke herrscht dagegen Badezimmeratmosphäre. Eine riesige Muschel zielt das Schaufenster, Duschtütschen werden auf blauen Fliesen präsentiert, und auf einem kleinen Hocker liegt ein zusammengeknüllter Waschlappen. Waschlappen? Der passt gut zum Glasreiniger, der einen weiteren Hocker schmückt. Deko-Idee oder kleine Unaufmerksamkeit? Es ist zumindest authentisch.

Das haben sich die Dekorateur von Peek & Cloppenburg wohl auch gedacht, als sie einen riesigen grauen Sessel im Schaufenster platzierten und darüber Blumen warfen, als würde man einen Kleiderschrank austräumen. Nur ein kleines Preisschild verrät die kalkulierte Provokation. Ähnlich durchkomponiert ist die Faschingsdekoration bei Kaufhof an der Marktkirche. Piraten tragen Augenklappen und trinken „Château Haut



Das knallt: Das Schaufenster für Partyzubehör von Lutzmann Kerger & Traupe. Thomas (2)

la Pierrière“, Dracula hat Sarg und Grabstein im Schaufenster aufgestellt, und ein Ritter hat seine Bücher um sich aufgebaut. Moment, Charles-Dickens-Bücher im Mittelalter? Und warum heißt der Autor des Deko-Buchs „Romeo und Julia“ William Sha? Wo ist der vollständige Nachname? Aber es geht ja auch eigentlich um das Kostüm.

Plüschhund, Kronleuchter und Hirschgeweihe schmücken das Schaufenster des Friseurs „Hair Style List“ in der List. In einer Kaminzimmerminiatur hängen Fotos von nett dreinschauenden Menschen – „das sind unsere Mitarbeiter“, sagt **Ilona Schwarzier** (42). Viernmal im Jahr gestaltet sie ihr Schaufenster um. „Wir sind ein Friseur, da kommen die Leute nicht wegen eines schönen

Werbeplakats. Unser Magnet ist das Schaufenster“, sagt Schwarzier, die schon ganze Schneelandschaften, riesige Burgen und ein Zimmer, das komplett auf den Kopf steht, gestaltet hat. Das nächste Projekt ist schon geplant. „Wir wollen unseren Laden im Schaufenster nachbauen – inklusive einem kleinen Friseurstuhl und einer riesigen Fototape

pete vom Laden selbst.“ Auch beim Deko-Fachgeschäft Lutzmann Kerger & Traupe in der Knochenhauerstraße darf es ein wenig mehr sein. Jedes Schaufenster erzählt eine Geschichte. Da erzählt ein alter Holzschlitten auf Schneewolle vom Winter, riesige rote Herzen künden von der Liebe, ein Blumenmeer verheißt Frühling. Eine Schaufensterpuppe mit grünen Haaren,



Kreative Friseurwerbung bei Hair Style List.



Muschel mit Badeöl: Die Deko bei Douglas.

## NACHGEFRAGT

### „Das spricht das Herz an“

**Herr Hüsken, woran erkennt man eigentlich ein gut dekoriertes Schaufenster?**  
Das Schaufenster sollte farblich ausgeglichen sein und folgt gestalterischen Grundsätzen wie dem Goldenen Schnitt. Aber eigentlich hat der Dekorateur schon alles richtig gemacht, wenn man einfach nur auf das Schaufenster positiv aufmerksam geworden ist.



Rolf Hüsken, Dekorateur und Inhaber des Geschäfts Hüsken-Dekoservice

**Was ist der Goldene Schnitt?**  
Ein Verhältnissystem, nachdem ein Schaufenster dekoriert. Es ist für das Auge die angenehmste Wahrnehmung. Das Prinzip geht auf die alten Griechen zurück, Künstler wie Leonardo da Vinci und Salvador Dalí haben es verwendet. Vereinfacht erklärt, wird der Raum im Verhältnis zwei zu drei unterteilt.

**Kann eigentlich jeder dekorieren?**  
Dekorateur ist ein Ausbildungsberuf, auch wenn er mal Schauwerbegestalter oder heute Gestalter für visuelles Merchandising heißt. Zur Ausbildung gehört zum Beispiel Werbepsychologie, Farb- und Stilkunde. Man sollte den Fauxpas vermeiden, griechische Säulen für italienische Produkte zu benutzen. Man erkennt, ob ein Profi gestaltet hat.

**Immer mehr Geschäfte verzichten auf ein schönes Schaufenster und setzen auf den unverstellten Blick durch die Scheibe in den Laden. Ist Ihr Beruf noch zeitgemäß?**

Ich bin 62 Jahre alt, und mein Berufsbild hat sich schon oft gewandelt. Früher haben die Dekorateur fast alles selbst gemacht, heute werden vor allem Industrieprodukte im Internet bestellt. Das ist schade, weil es der Kreativität schadet, aber die Deko wird bleiben, weil sie mehr ist als Produktreklame, sie vermittelt ein Gefühl. Fahren Sie mal in der Weihnachtszeit nach New York und schauen sich die Auslagen an. Da riecht es und klingt es,

und alles ist wunderbar illuminiert. Das spricht das Herz an. Oder denken Sie an Hannover. Früher haben wir uns die Nasen an den Fensterscheiben platt gedrückt. Da gab es Zwerge, die hämmerten und baggerten, und ein Spielzeugwolf lief auf und ab. Heute kommt kaum etwas rüber. Und wenn wir so weitermachen, sieht jedes Einkaufszentrum bald aus wie ein Supermarkt. Wir brauchen wieder Geschäftsleute, die sich etwas trauen. Die Leute würden darüber reden. Und so wären die Kosten auch schnell wieder drin.

Interview: Jan Sedelies

Herzantennen, Federboa und Sonnenbrille weist dezent auf Niespulver, färbende Seife und Purzkissen hin. Sämtliche Deko-Ideen kann man im Laden kaufen. Für die Deko selbst ist **Trude Mühlhausen** (53) zuständig. „Jedes Schaufenster ist wie eine Visitenkarte“, sagt sie. Negativbeispiele möchte sie nicht nennen. „Aber es gibt genug Geschäfte in der Innenstadt. Man muss nur einmal darauf achten.“

Vielleicht lernt man den Beruf des Schaufenstergestalters auf diese Weise noch mehr zu schätzen. Und dann fallen dem Betrachter auch auf, wie viele Geschäfte derzeit ihren Winterschlussverkauf bewerben. Oder in wie vielen Typografien ein Prozentzeichen dargestellt werden kann. Und wenn ein Prozentzeichen besonders schön gestaltet ist, kann man sich ja auch wieder den Waren widmen.

## Jamsession im Festsaal

Wie läuft eine „runde“ Geburtstagsfeier in einem Schloss ab? Steif, gesetzt, formell? Nicht auf Schloss Bückeberg. Zur nachträglichen Party seines 50., den er eigentlich am 25. Dezember gefeiert hatte, lud **Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe** (50) gestern zur „Feier mit Musik“. Statt fester Sitzordnung und Programmfolge gab es im großen Festsaal des Hauses ein lockeres, fröhliches Beisammensein mit gut 200 Gästen. Einige, wie Grammy-Preisträger **Terry Barber** (33), Klarinetistin **Lone Madsen** (30) und Pianist **Andreas Woyke** (42), überreichten ein musikalisches Geschenk in Form einer Jamsession. Auch der Gastgeber macht gern mal Musik: „Er ist ein guter Pianist“, sagte **George Kochbeck** (53), Musiker und Ehemann der Comedy-Künstlerin **Sabine Bulthaupt** (46). Sänger **Klaus Meine** (60), der mit Gitarrist **Rudolf Schenker** (60) die Scorpions vertrat, wünschte dem Hausherrn „Muße, um seine musikalischen Talente noch weiter auszu-



Alexander (v. li.) feiert mit Gattin Nadja Anna und Klaus Meine. Dröse

bauen“. Die bekommt momentan vor allem eine junge Dame zu hören: **Felipa**, die sieben Wochen alte Tochter Alexanders. „Er singt ihr abends oft etwas vor“, verriet Alexanders Frau **Nadja Anna** (33). Felipa blieb der Party fern, dafür feierte ihr Halbbruder mit: Der Jubilar hatte **Heinrich Donatus** (14), seinen Sohn aus erster Ehe, aus der Schweiz einfliegen lassen.

## Fünf Jahre für den guten Zweck

VON JULIA SELLNER

Der Oxfam-Shop in der Karmarschstraße ist gut besucht – und das an einem ganz gewöhnlichen Vormittag: Zwei Frauen begutachten altes Porzellan, ein Paar stöbert in der Bücherecke, und zwischen den Kleiderständern suchen mehrere Kundinnen nach einem passenden Oberteil. „Der wäre doch was, das ist ein richtiger Gute-Laune-Pulli“, sagt Oxfam-Mitarbeiterin **Dagmar Buschbom** (50) und hält einen bunten Strickpullover in die Höhe.

Bei den Hannoveranern kommt das Oxfam-Konzept „Überflüssiges flüssig machen“ offenbar gut an. So gut, dass die Filiale der britischen Hilfsorganisation in Hannover heute ihren fünften Geburtstag feiert. „Von Anfang an lief der Laden. Wir haben etwa 100 Kunden am Tag“, sagt Shopleiterin **Margrit Tuchtenhagen** (60). Mehr als 60 ehrenamtliche Mitarbeiter sind an sechs Tagen in der Woche im Einsatz, um Kun-



Bereit für die Versteigerung: Uli Anders von Oxfam. Thomas

den zu betreuen oder gebrauchte Ware anzunehmen. „Wenn es einem selbst geht, ist es schön, mit der ehrenamtlichen Arbeit etwas zurückgeben zu können“, sagt Buschbom.

Die Einnahmen fließen wie bei den 29 anderen deutschen Oxfam-Läden in Nothilfe- und Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt. Von dem Erlös aus zwei gut erhaltenen Hosenanzügen etwa könne schon das Monatsgehalt ei-

ner Grundschullehrerin in Indien finanziert werden. Mittlerweile geben zahlreiche Hannoveraner ausgediente Kleidung und andere Dinge bei Oxfam ab. „Wir hatten schon einen Druck von Andy Warhol, der für 450 Euro verkauft wurde“, sagt Tuchtenhagen. Das Team vom Oxfam-Shop freut sich aber auch über ganz einfache Spenden – solange sie in einem guten Zustand sind. „Wir verkaufen keinen Ramsch“, betont Tuchtenhagen.

Gefeiert wird der fünfte Geburtstag der Filiale heute von 10 bis 18 Uhr mit vielen Aktionen: Um 13.30 Uhr beginnt eine Versteigerung, bei der Fußballtrikots mit Autogrammen der Hannoveraner 96-Spieler und Kinderbücher, die von Bundesfamilienministerin Ursula von Leyen signiert wurden, unter den Hammer kommen. Um 14.30 Uhr gibt es eine Modenschau und eine Rabattaktion. Das Geld aus der Veranstaltung fließt in ein Oxfam-Schulprojekt in der Demokratischen Republik Kongo.



Prosit im Partykeller: Gerhard Schröder (links) und Götz von Fromberg. Dröse (2)

## Krökeln zum 60.

VON ANIKA FALKE

Eine Erkältungswelle schwappt durch die Stadt – und macht nicht mal vor einer prominenten Party halt. „Zehn Gäste haben wegen Grippe abgesagt“, sagte Rechtsanwalt und Ex-96-Klubchef **Götz von Fromberg** (60) gestern Abend kurz vor seiner Geburtstagsfeier. So fanden sich „nur“ 90 gesunde Männer zum „Herrenabend“ in seinem Partykeller ein.

Dass Gäste wie Altbundeskanzler **Gerhard Schröder** (64), AWD-Gründer **Carsten Maschmeyer** (49), der ehemalige Parlamentarische Staatssekretär **Rezzo Schlauch** (61) und Neurochirurg **Amir Samii** (38) beim Krökeltturnier schneller an der Reihe waren als sonst, lag jedoch nicht an der kurzfristigen Absage der erkrankten Gäste, sondern am zweiten Kickertisch, den von Fromberg zu seinem Geburtstag am Donnerstag geschenkt bekommen hatte. Von seiner Familie hatte er einen besonders biografischen Film erhalten: „Sie haben mir eine DVD mit meinen Fernsehauftritten und Interviews angefertigt“, erzählte er.

Zur Nachfeier im Kreis seiner männlichen Freunde beschenkte sich Flamenco-Fan von Fromberg dann selbst: mit dem Auftritt eines spanischen Gitarrenkünstlers. Der traf auf die Vertreter der vielfältigen deutschen Musikszene: „Panikrocker“ **Udo Lindenberg** (62) feierte mit **Klaus Meine** (60) und **Rudolf Schenker** (60) von der Rockgruppe Scorpions, **H.P. Baxxter** (42) von der Techno-Gruppe Scooter, **Roland Bless** (47) von der Band Pur und **Klaus Baumgart** (54), die eine Hälfte des Schlagduos „Klaus und Klaus“. Aus dem Sport waren Fußballtrainer **Mirko Šlomka** (41) und der ehemalige Boxweltmeister **Dariusz Michalczewski** (40) zur Party gekommen, die Medien waren unter anderem durch den Mad-sack-Aufsichtsrats-Vorsitzenden **Friedhelm Haak** (63) vertreten. In der Nacht wurde die Herrenparty doch noch gesprengt: Nach Mitternacht kamen wie stets die Frauen dazu, die mit **Tina von Fromberg** (52) zuvor ihren „Damenabend“ im „Reizz“ gefeiert hatten.

Gäste: Udo Lindenberg (l.), Carsten Maschmeyer.

Zur Nachfeier im Kreis seiner männlichen Freunde beschenkte sich Flamenco-Fan von Fromberg dann selbst: mit dem Auftritt eines spanischen Gitarrenkünstlers. Der traf auf die Vertreter der vielfältigen deutschen Musikszene: „Panikrocker“ **Udo Lindenberg** (62) feierte mit **Klaus Meine** (60) und **Rudolf Schenker** (60) von der Rockgruppe Scorpions, **H.P. Baxxter** (42) von der Techno-Gruppe Scooter, **Roland Bless** (47) von der Band Pur und **Klaus Baumgart** (54), die eine Hälfte des Schlagduos „Klaus und Klaus“. Aus dem Sport waren Fußballtrainer **Mirko Šlomka** (41) und der ehemalige Boxweltmeister **Dariusz Michalczewski** (40) zur Party gekommen, die Medien waren unter anderem durch den Mad-sack-Aufsichtsrats-Vorsitzenden **Friedhelm Haak** (63) vertreten. In der Nacht wurde die Herrenparty doch noch gesprengt: Nach Mitternacht kamen wie stets die Frauen dazu, die mit **Tina von Fromberg** (52) zuvor ihren „Damenabend“ im „Reizz“ gefeiert hatten.

## DANKE

### Patient spendet 10 000 Euro

Alle klagen über die steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Fast alle. Ein großzügiger Patient, der anonym bleiben möchte, hat der Fachklinik für Innere Medizin im Gehrdeiner Robert-Koch-Krankenhaus jetzt 10 000 Euro gespendet. Und zwar zur freien Verfügung. Jochen Brücher (50), Chefarzt der Fachklinik, hat das Geld umgehend in innovative Medizintechnik investiert und ein mobiles Endoskop angeschafft. Wegen seiner kleinen Abmessungen ermöglichte das neue Gerät einen einfacheren Transport zum Beispiel in den Operationsaal oder auf die Intensivstation, sagt Brücher, der sich im Namen der Klinik nochmals „von Herzen über die großzügige Spende bedankt“. vt

Hannovers erstes Fachgeschäft für festliche Herrengarderobe

**Neueröffnung am 19.01.2009**

**MEN'S GALA**  
festliche Herrengarderobe

Es erwarten Sie viele Eröffnungsangebote.

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 4  
(zwischen Landtag und Marktkirche) / 30159 Hannover

Tel.: 0511-7121311 www.mensgala.de

**Gesundheitspflege/ Gesundheitsdienst**

www.schoenheitschirurgie-hannover.de

**Feste Zähne ...**  
... neues Lachen!

Infos 05 11 / 3 48 10 80  
www.implants-are-us.com

Unsere Kompetenz für Ihren festen Biss:  
**Zentrum für Zahn-implantologie**  
Telefon 35 39 70 97  
www.zahnimplantologie-zentrum-hannover.de

Personal Trainer: www.tarikbsc.de

**Schönheitspflege**

Faltenunterspritzung, Dermabrasion, Haarentfernung - Dr. E. Aumüller  
☎ (01 73) 6 38 72 50, www.restylane.de u. www.macrodermabrasion.de

24 Stunden – 7 Tage die Woche:  
► www.haz.de oder www.neupresse.de

Gesundheit in besten Händen.

**BEWEGTE ZEITEN. SICHERE LEISTUNG.**

Überzeugen Sie sich jetzt in Ihrem Servicezentrum oder unter [www.aok.de](http://www.aok.de) von den Leistungen der Gesundheitskasse.

Jetzt sichere Leistungen wählen und zur AOK wechseln!

**RÄUMUNGSVERKAUF**  
wegen Aufgabe der Filiale Hannover

Alle Artikel um **22% REDUZIERT** ab 17. 1. 2009

Die Gelegenheit für Ihr Hobby **Handarbeiten**

Hannover Große Packhofstr. 27/28